

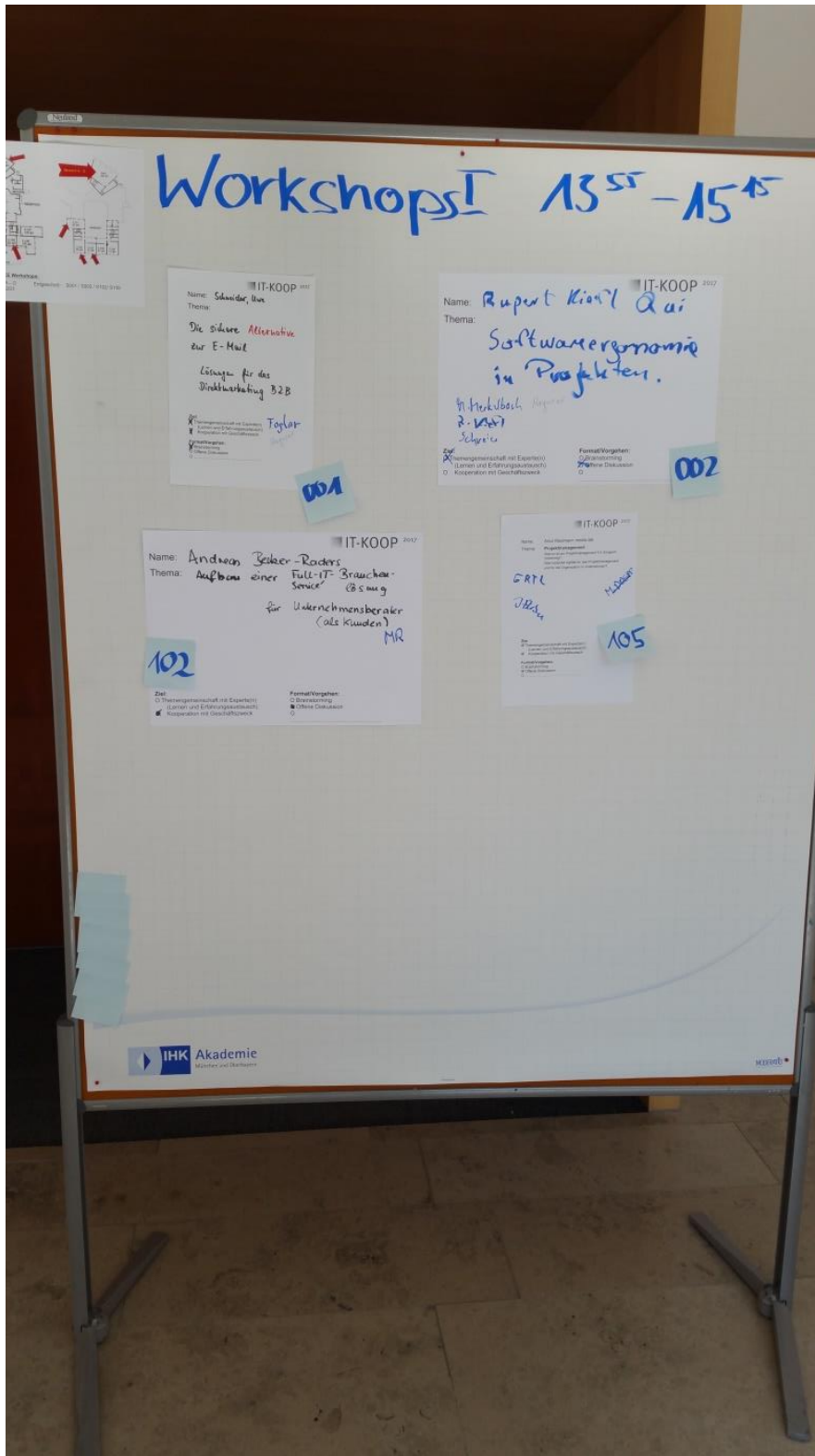
Workshop I 13⁵⁵ - 15¹⁵

Name: T. Ehmann
 Thema: Legal - 203
 Aber wie genau?
 202

Name: Wolf Groß
 Thema: Aufbau eines Münchner Thinktanks
 Digitale Wandel
 Positionen, Forderungen, Bedeutung für Politik, Wirtschaft, Städte

Name: Partner für 14.0 Schlüsselfertig
 202

Name: SWANNE STORCK
 Thema: JAHRE KREATIV SEITE - KREATIV FELD
 MAIER / JÄGER / SCHWITZER
 IHR UNTERNEHMEN
 TRANSFERIEREN
 A B C D



Workshops I 13:55 - 15:15

IT-KOOP 2017
 Name: Schneider, Hans
 Thema: Die sichere Alternative zur E-Mail
 Lösung für das Direktmarketing B2B
 Taylor

001

IT-KOOP 2017
 Name: Rupert Kienl, Qui
 Thema: Softwareergonomie in Projekten.
 Inbetriebnahme
 R. Kienl
 Schreier

002

IT-KOOP 2017
 Name: Andreas Becker-Raders
 Thema: Aufbau einer Full-IT-Braucher-Service (B2B) für Unternehmensberater (als Kunden)
 MR

102

IT-KOOP 2017
 GATL
 H. Rader
 J. Rader

105

Workshoptitel:

Aufbau Münchner Think Tank
DIGITALISIERUNG

Wichtigste Ergebnisse und Schlussfolgerungen (Kernaussagen):

- Wir wollen weitermachen!
- offener Kreis für Experten

Besondere Herausforderungen und Hindernisse:

- Schwerpunkte finden
- Vorgehensweise?
- Zielgruppe festlegen

Ziele und nächste Schritte:

- Treffen in ^{Know-How sammeln} Riem
- Konkretisierung Schwerpunkte + Org. struktur
- Themengemeinschaft (Lernen und Austausch)
- Kooperation mit Geschäftszweck
- Fortführung als AG

Ansprechpartner für die nächsten Schritte:

Prof. Groß & M. Rothmeyer

Es haben mitgearbeitet:

Robin Zuber Cornelia Nikele
Cezary Drozd Maximilian Doepf
Bernhard Slominski Gerhard Müller
Hr. Kux

Workshoptitel:

IT-KOOP 2017

Legal Aber wie?

Wichtigste Ergebnisse und Schlussfolgerungen (Kernaussagen):

- o Angst vor den Kosten?
- o Vorkurierung: Anwalt bräust - bringt mich nicht voran
- ↳ Verträge konkretisieren Unternehmerische Handeln // ↳ Verträge sind Instrumente
- ↳ je virtueller die Lösung um so wichtiger d. Vertrag
- ↳ Verträge müssen dynamisch veränderte Umstände voraussehen

Besondere Herausforderungen und Hindernisse:

- ↳ Das gute Unternehmen versteht seine Verträge

- Intransparenz d. Beraterleistung/Spezialität
- Branche RA + STB
- Gefahr groß, dass ich in intransparenter Konstellation verstrickt werde

Ziele und nächste Schritte:

Themengemeinschaft (Lernen und Austausch)

Kooperation mit Geschäftszweck

Fortführung als AG

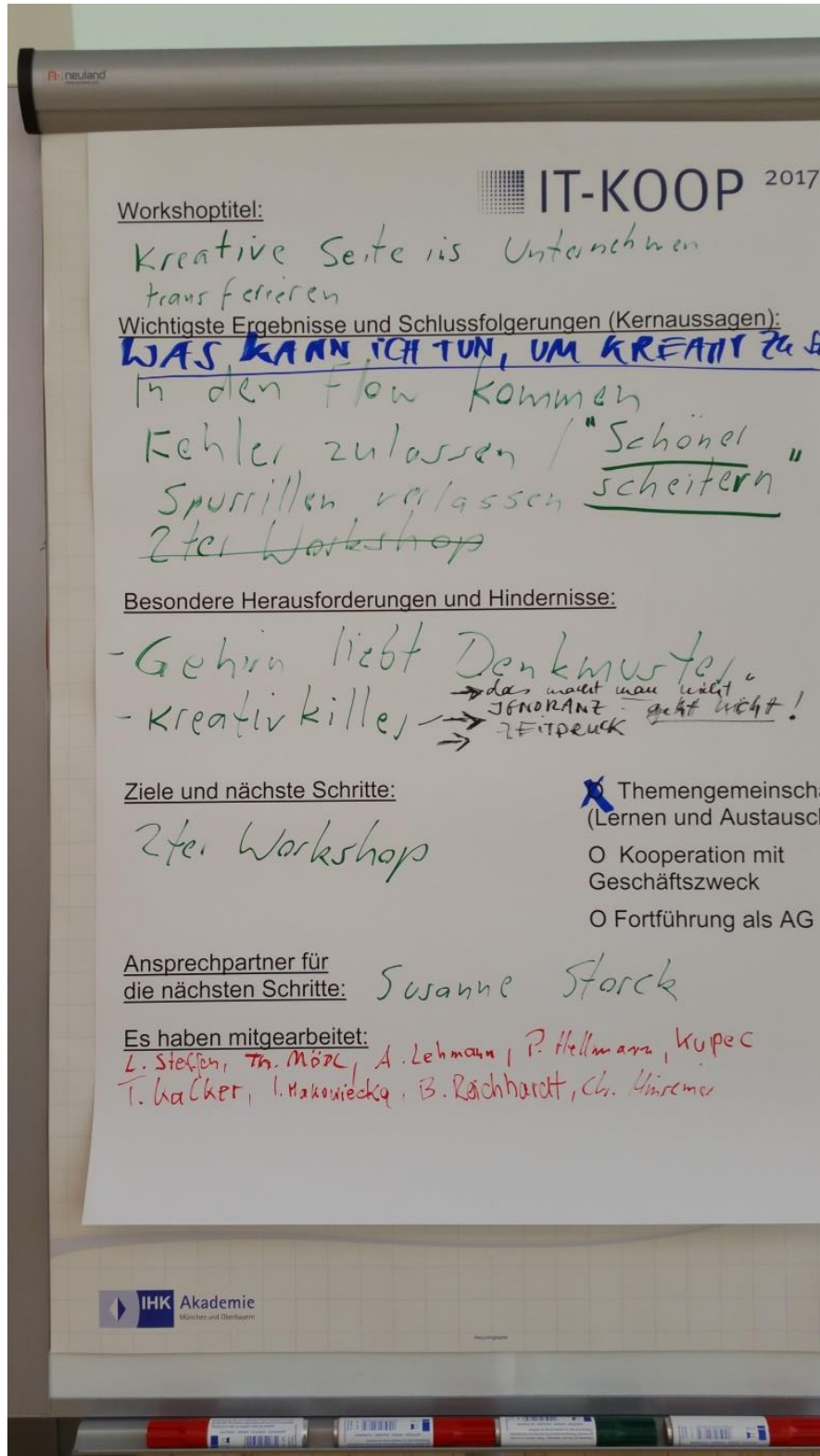
Ansprechpartner für die nächsten Schritte:

Timo Ehlmann

Es haben mitgearbeitet:

H. Dorfner

H. Hernandez



Workshoptitel:

Kreative Seite ins Unternehmen transferieren

Wichtigste Ergebnisse und Schlussfolgerungen (Kernaussagen):

WAS KANN ICH TUN, UM KREATIV ZU SEIN?

In den Flow kommen
 Fehler zulassen / "Schön scheitern"
 Spurrillen verlassen
 2ter Workshop

Besondere Herausforderungen und Hindernisse:

- Gehirn liebt Denkmuster
- Kreativkiller → das macht man nicht!
 → IGNORANZ - geht nicht!
 → ZEITDRUCK

Ziele und nächste Schritte:

2ter Workshop

- Themengemeinschaft (Lernen und Austausch)
- Kooperation mit Geschäftszweck
- Fortführung als AG

Ansprechpartner für die nächsten Schritte:

Susanne Storck

Es haben mitgearbeitet:

L. Steffen, Th. Mörl, A. Lehmann, P. Hellmann, Kupec
 T. Wacker, I. Makowiecka, B. Rächhardt, Ch. Hirmer

Workshoptitel:

IT-KOOP 2017

Softwareergonomie

Wichtigste Ergebnisse und Schlussfolgerungen (Kernaussagen):

- Wichtiger Aspekt bei Visualisierung
- Methodik \leftrightarrow Emotion
- Multimedialitätsthema \rightarrow Deutsch
- Messbarkeit
- Zukunftsthema! Sensoren bringt neue Möglichkeiten

Besondere Herausforderungen und Hindernisse:

- Nutzen im Projekt \rightarrow ROI
- Anspiel z.B. Metaphern

Ziele und nächste Schritte:

- Kartenaustausch
- Methoden austausch

Themengemeinschaft (Lernen und Austausch)

Kooperation mit Geschäftszweck

Fortführung als AG

Ansprechpartner für die nächsten Schritte:

Es haben mitgearbeitet:

Rupert Kieß Q in GmbH
 Manfred Merkelbach KIM Data GmbH
 Michael Steiner C4B
 Dimida Margurey Soules GmbH

Workshoptitel:

IT-KOOP 2017

Alternative zur eMail

Wichtigste Ergebnisse und Schlussfolgerungen (Kernaussagen):

eMail ist verbrannt (SPAM
VIREN)
B2B Werbung? (ppm)
→ Werbe Broker App

Besondere Herausforderungen und Hindernisse:

Akzeptanz
z.B. 20.000 Frisöre in D.
Verbände als Multi-

Ziele und nächste Schritte:

Technisch machbar

Überzugsarbeit

Ansprechpartner für
die nächsten Schritte:

↳ Musterbranche

Themengemeinschaft
(Lernen und Austausch)

Kooperation mit
Geschäftszweck

Fortführung als AG

Es haben mitgearbeitet:

U. Schneider

A. Foglas

Workshoptitel:

IT-KOOP 2017

Projektmanager 4.0 „Agilität“

Wichtigste Ergebnisse und Schlussfolgerungen (Kernaussagen):

- Die richtigen Methoden u. Werkzeuge einsetzen
- Partnerschaft / Kooperation
- „Gestalter werden“ = Strategie-Beratung
- Pro-Aktives Erwartungsmanagement

Besondere Herausforderungen und Hindernisse:

- Management & Organisation „Mensch“
- Immer mehr Projekte, weniger Zeit
- Budget in zu engen Grenzen
-

Ziele und nächste Schritte:

- Kontakt haben
- Ev. bei Int. AG

Themengemeinschaft
(Lernen und Austausch)

Kooperation mit
Geschäftszweck

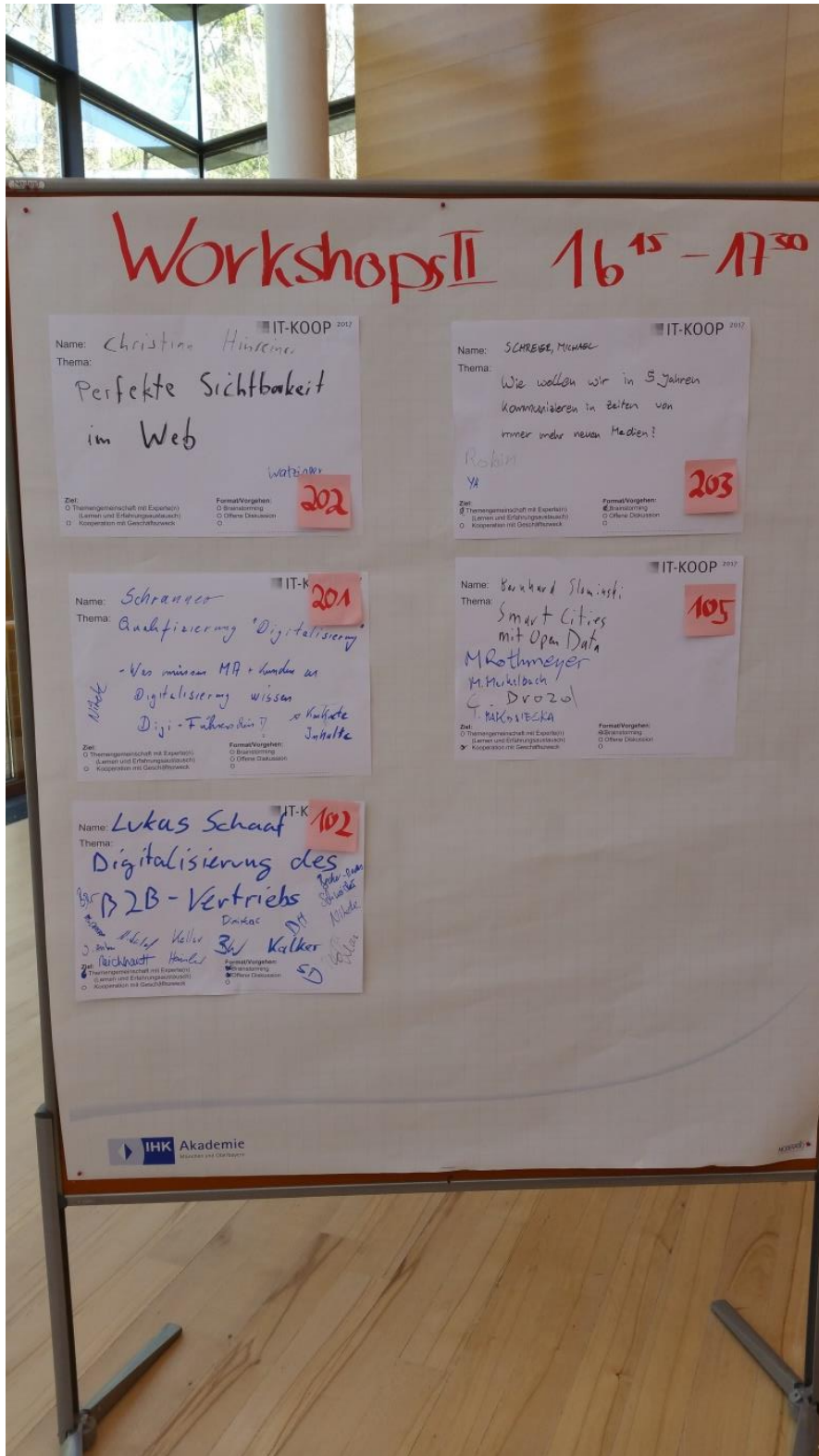
Fortführung als AG

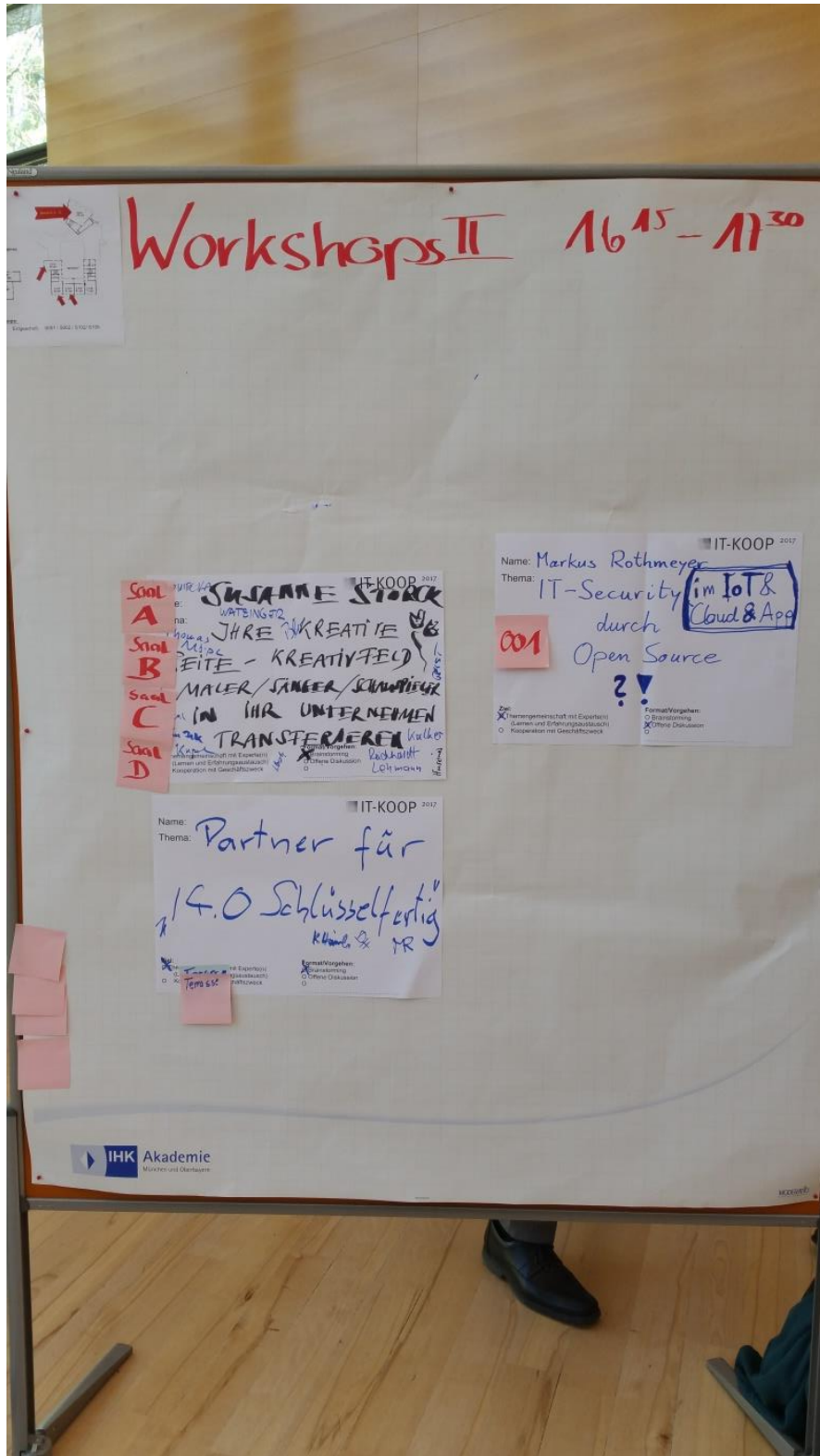
Ansprechpartner für
die nächsten Schritte:

Es haben mitgearbeitet:

Artur Riedmann
ANDREAS ERTL

Stefan Keller
Josef Huber





Workshoptitel:

IT-KOOP 2017

KREATIVWORKSHOP

Wichtigste Ergebnisse und Schlussfolgerungen (Kernaussagen):

- Impulse:
- Gewohnheitsbrücher
 - Persönlichkeit - Individualität leben!
 - Distanz zu sich selbst - Humor
 - Akzeptanz
 - Austausch / Ausdruck (Gedankenfluss unterbrechen)

Besondere Herausforderungen und Hindernisse:

- Selbstbeobachtung / Reflexion
- Veränderung / Experimentierfreude mit
- To Do Liste

Ziele und nächste Schritte:

Entw. Arbeitstreffe

- Themengemeinschaft (Lernen und Austausch)
- Kooperation mit Geschäftszweck
- Fortführung als AG

Ansprechpartner für die nächsten Schritte:

Es haben mitgearbeitet:

L. Steffen

A. Lehmann

B. Kux

Workshoptitel: Smeut IT-KOOP 2017

Cities - Open Data

Wichtigste Ergebnisse und Schlussfolgerungen (Kernaussagen):

- Daten +++
- Tendenz steigen!

Besondere Herausforderungen und Hindernisse:

Datenqualität schlecht
Geschäftsmodell

Ziele und nächste Schritte:

Daten v. versch. Quellen
anziehen, bereinigen, verknüpfen

- Themengemeinschaft (Lernen und Austausch)
- Kooperation mit Geschäftszweck
- Fortführung als AG

Ansprechpartner für die nächsten Schritte:

Es haben mitgearbeitet:

C. Drozd
B. Sforzinski
M. Merkelbein

Workshoptitel:

IT-KOOP 2017

Kommunikation in 5 Jahren

Wichtigste Ergebnisse und Schlussfolgerungen (Kernaussagen):

- Schneller kommunizieren
- einfach / consumer-getrieben
- E-Mail als Briefersatz (formal)
- Instant Messaging

Besondere Herausforderungen und Hindernisse:

- Plattformunabhängig
- Sicherheit & betriebliche Kommunikation
- Kanäle bündeln
- Erreichbarkeit

Ziele und nächste Schritte:

- Review im nächsten IT-Koop

Themengemeinschaft
(Lernen und Austausch)

Kooperation mit
Geschäftszweck

Fortführung als AG

Ansprechpartner für
die nächsten Schritte:

Es haben mitgearbeitet:

Hernandez
Robin
Michael Schreier

Workshoptitel:

IT-KOOP 2017

WAS IST DIGITALISIERUNG?

Wichtigste Ergebnisse und Schlussfolgerungen (Kernaussagen):

- KOMPLEXERE SYSTEME
- NEUE GESCHÄFTSMODELLE
- AUTOMATISIERUNG, RATIONALISIERUNG
- RISIKEN DURCH SCHNELLE VERÄNDERUNG
- BIG DATA → SMART DATA

Besondere Herausforderungen und Hindernisse:

- BEGRIFFSKLÄRUNG
- EXTREM VERSCH. ZIELGRUPPEN
- WISSENS BAUSTEINE
- ETHISCHE ASPEKTE

Ziele und nächste Schritte:

AUSTAUSCH MIT
INTERESSIERTEN

Themengemeinschaft
(Lernen und Austausch)

Kooperation mit
Geschäftszweck

Fortführung als AG

Ansprechpartner für
die nächsten Schritte:

Es haben mitgearbeitet:

- Andreas Ertl, Arthur Riedemann
- Georg Baumgartner
- Antonella Lorenz, G. Schrammer

Workshoptitel:

IT-KOOP 2017

Digitalisierung im B2B-Vertrieb

Wichtigste Ergebnisse und Schlussfolgerungen (Kernaussagen):

Wir wissen zu wenig → Experten

genauere Zielgruppenorientierung

Informationsbeschaffung → Tools?

know-how-Transfer mit B2C

Besondere Herausforderungen und Hindernisse:

Investition ↔ Ressourcen

Ziele und nächste Schritte:

Intelligente Vernetzung/Onlineplattform

Austauschgruppe bilden

Themengemeinschaft (Lernen und Austausch)

Kooperation mit Geschäftszweck

Fortführung als AG

Ansprechpartner für die nächsten Schritte:

Lukas Schaaf

Es haben mitgearbeitet:

J. Huber C. Niede

T. Kellner
D. Magarek

MAXIMILIAN DOEPP
HELLMANN PETER

Kupec
B. Reichardt

Bernd Wandt

Stefan Keller